

Lebenszentrum
Königsborn



Wie man erfolgreich Nutzen schafft – positive Bilanz aus 2 Jahren

Margarete Gollik & Annika Krämer

Ausgangslage

Das Lebenszentrum Königsborn ist ein anerkanntes Kompetenzzentrum für Menschen mit und mit drohender Beeinträchtigung in Unna-Königsborn (NRW – Nähe Dortmund).

Die Fachklinik für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Königsborn hat einen landesweiten Versorgungsauftrag und versteht sich als Kompetenzzentrum für Kinder und Jugendliche im Wachkoma und mit schwersten neurologischen Erkrankungen.

Die Fachklinik und das angegliederte **Sozialpädiatrische Zentrum Königsborn** (seit 1994 Betriebsteil des LZK in Unna) sind Nahtstelle zwischen klinischer Kinderheilkunde, pädiatrischer Rehabilitation und den nichtärztlichen Diensten – mit dem Ziel der Vernetzung von Versorgungsstrukturen.

The image shows a smartphone screen with the 'Lebenszentrum Königsborn' app interface. At the top, the header includes the text 'Lebenszentrum Königsborn', a logo, and a language selector 'DE'. Below the header, the main section is titled 'Einloggen oder Registrieren'. It contains a sub-header 'Bitte geben Sie die Anmeldedaten ein, die Sie bei der Erstellung Ihres Kontos verwendet haben.' followed by two input fields: '* E-Mail' and '* Passwort'. Below the password field is a link 'Passwort vergessen'. There are two buttons: a large orange 'Weiter' button and a smaller orange 'Registrieren' button. At the bottom, there is a section titled 'Suche' with the text 'Sind Sie auf der Suche nach einem geeigneten Termin?' and a button 'Passenden Termin finden'.



KUNDE SEIT

samedi-Kunde seit 2019 (KHZG 2024)



WICHTIGE KRITERIEN

- KIS-Anbindung zu M-KIS (Meierhofer)
- Mehrere Profile = „Familienkonto“
- Ausschließlich samedi Kalender-Nutzung



STATUS

Portal seit August 2024 in Betrieb, Projekt seit Juni 2025 abgenommen

Ausgangssituation



| *samedi-Kalender schon seit mehreren Jahren genutzt*

| *Das Patientenportal sollte im Arbeitsalltag integriert werden*

| *Erfahrungen aus der täglichen Arbeit mit Patienten und Familien*

| *Beobachtungen zu Akzeptanz und Herausforderungen*

Zahlen aus dem Jahr 2025



ERREICHTE ÜBERWEISUNGEN

Soll 2025				7.900 ÜBW
Q1	Q2	Q3	Q4	
2.038	1.960	2.061	1.897	

Scheinzahl gesamt **7.956** – zufriedenstellendes Ergebnis, keine Maßnahmen erforderlich.

EEG-STATISTIK

Soll (Jahr)	Ist	
1.800	2.027	Keine Maßnahmen erforderlich

STATIONÄRE BELEGUNGSSTATISTIK

	Soll	Q1	Q2	Q3	Q4
BT	11.036	2.813	3.208	3.166	2.413
Fälle	790	158,5	166,5	166,5	134
VD	13,97	17,9	19,8	20,1	17,9

BT wurde in allen vier Quartalen erreicht. Die Fallzahl wird nicht ganz erreicht – zugunsten einer höheren Verweildauer.



Positive Erfahrungen

Insgesamt läuft die Einführung gut

Viele Patienten und Eltern begrüßen das Patientenportal

Digitale Bereitstellung wird als praktisch empfunden

Schneller Zugriff auf Dokumente

Online-Terminbuchung und Registrierung rund um die Uhr –
einfache Verschiebung oder Absage

Automatische Terminbestätigung und Erinnerung (bei
vorliegendem Einverständnis; Portalnutzer bestätigen dies
zusätzlich)

Ggf. Videosprechstunde

Gesamtzahl der Termine



48.893

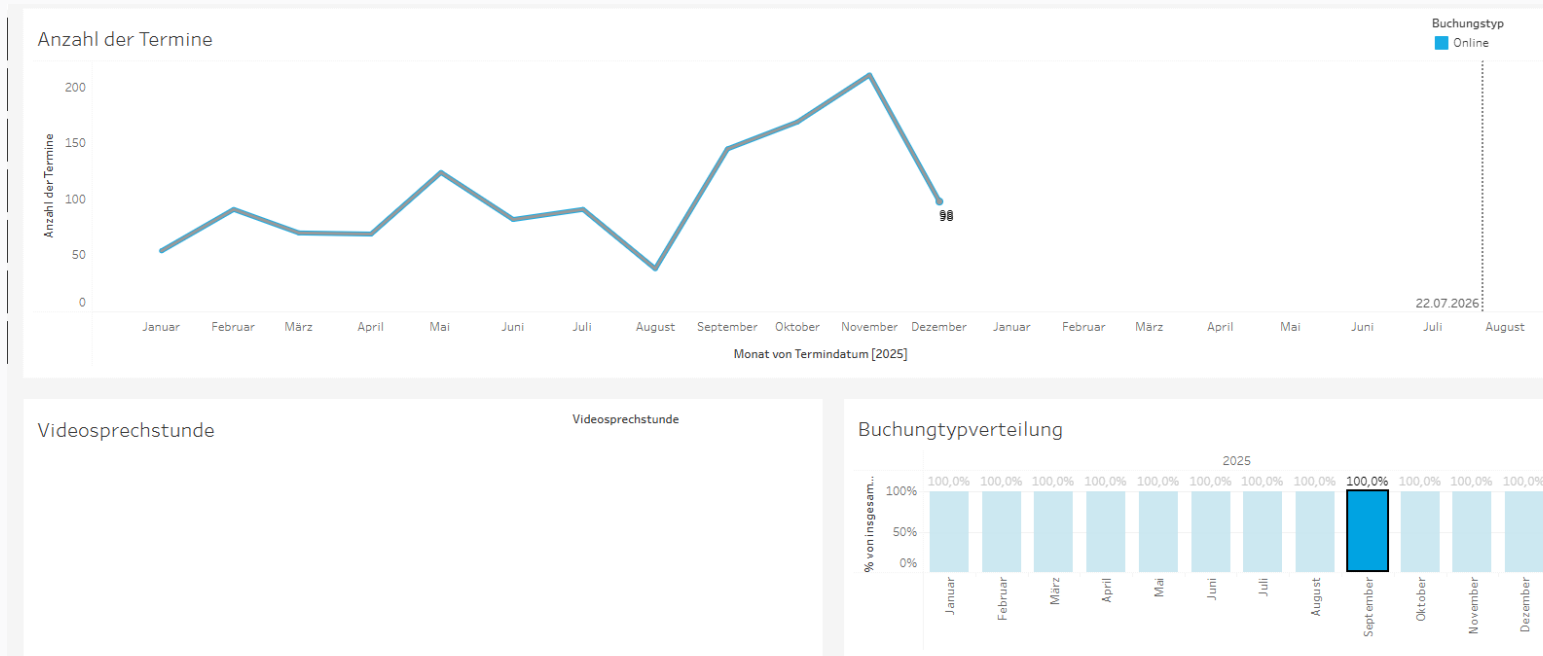
Termine gesamt

47.558

Interne Termine

1.335

Online-Termine



Gesamtzahl der Kommunikation über das Patientenportal



40.934

Kommunikation gesamt

38.842

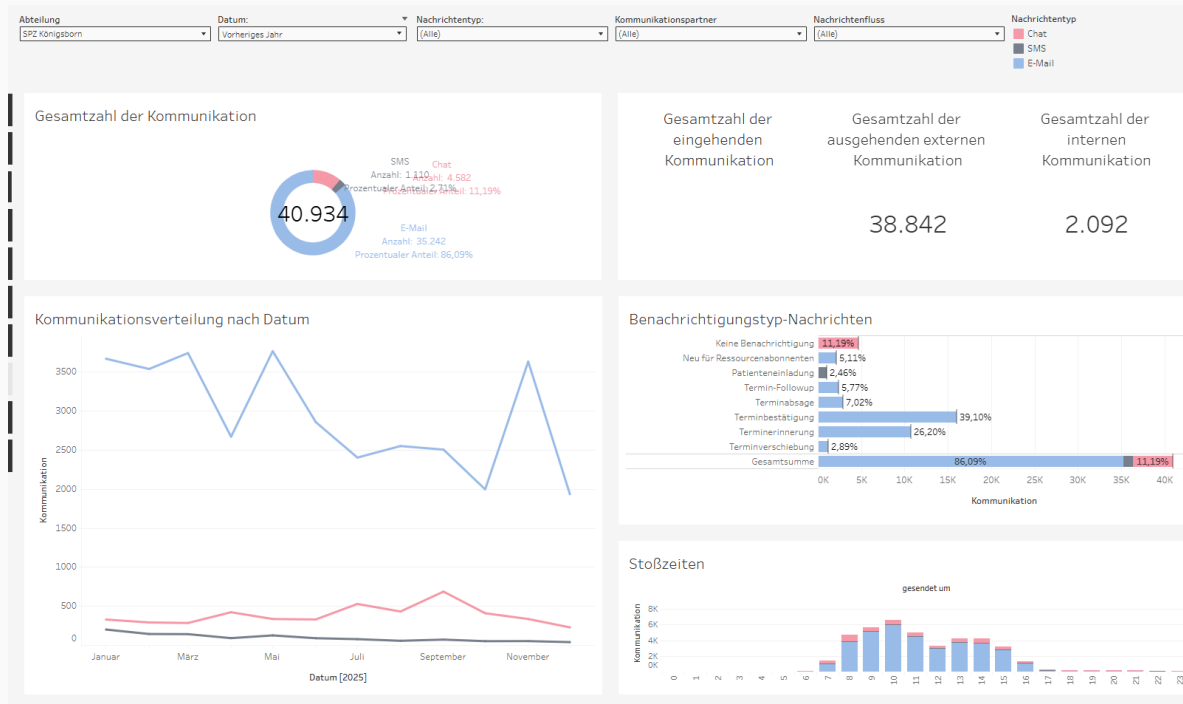
ausgehend, extern

2.092

intern

86 %

davon E-Mail



Gesundheitsakte



15.298

Einträge

8.792

von der Institution geteilt · 57,5 %

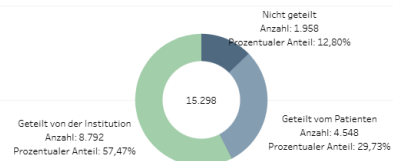
4.548

von Patient:innen geteilt · 29,7 %

1.958

nicht geteilt · 12,8 %

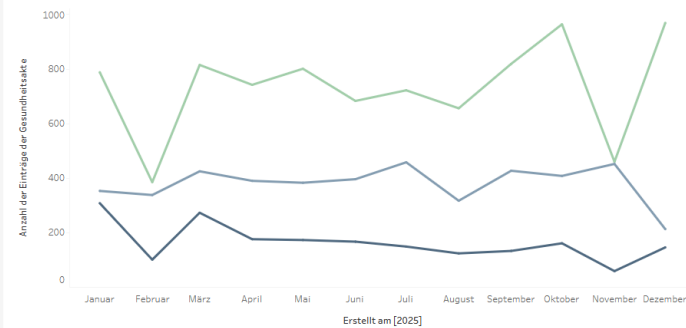
Gesundheitsakte



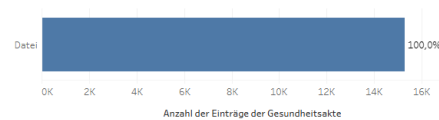
Gesundheitsakte mit Patienten geteilt



Zeitverlauf



Typen



Kategorien



Herausforderungen

Patient:innen und Angehörige mit Migrationshintergrund haben teilweise Schwierigkeiten

Ablehnung, ohne es ausprobiert zu haben – Hinweise werden nicht oder nur flüchtig gelesen

Sprachbarrieren

Unsicherheit im Umgang mit digitalen Anwendungen

Erhöhter Unterstützungsbedarf

Anmeldung durch WG oder Vormund – Ab- bzw. Ummeldung, wenn die Zuständigkeit wechselt

*Passwortzurücksetzung: Der Recovery-Code erschwert den Vorgang –
Nutzer verstehen nicht, dass dabei nur Dokumente verloren gehen!*



Keine Akzeptanz bei langjährigen Patienten

Familien, die den postalischen Versand gewohnt sind, lehnen das Portal teilweise ab.

Unsicherheit gegenüber digitalen Lösungen

Gewohnheit

Wunsch nach Papierform



Fazit

Positive Einführung und hohe Akzeptanz bei vielen

Unterstützung für Menschen mit Sprachbarrieren

***Mehrsprachige Informationen und Anleitungen – weitere Sprachen
wünschenswert (Polnisch, Arabisch)***

Begleitung bei der ersten Anmeldung ist oft hilfreich und wird positiv erlebt